

## Services



# Bieler Tagblatt



12° / 16°

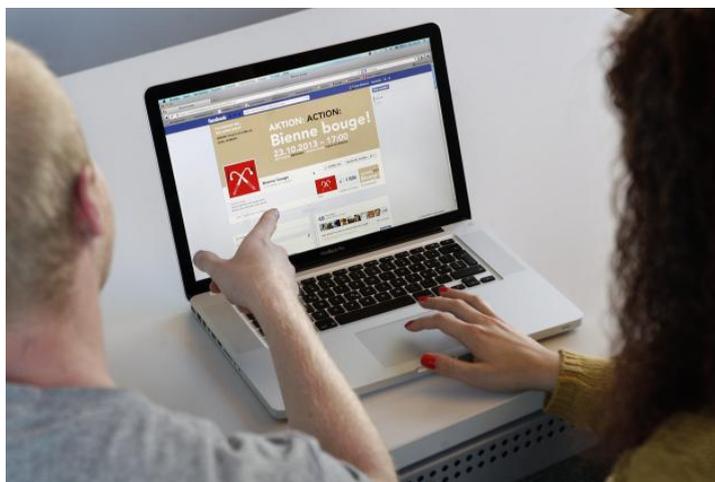
## Hauptmenü



«BIENNE BOUGE» 13.02.2014, 05:10

## Zum zweiten Mal im Namen der Kultur

Am Mittwoch wird auf dem Rosiusplatz wieder ein Kulturfest gefeiert. Vertreter von Institutionen wollen sich zeigen - und die Stadträte in der Budgetdebatte beeinflussen. Die Polizei weiss Bescheid, hält sich aber zurück.



"Bienne bouge". Bild: Olivier Gresset

*Lino Schaeren*

Es ist die zweite Debatte im Stadtrat, nachdem das Bieler Stimmvolk die erste Version des Budgets 2014 ablehnte. Und erneut werden sich Bieler Kulturschaffende und Kulturfreunde am Mittwoch, dem ersten Stadtratsabend, auf dem Rosiusplatz vor der Burg einfinden. Die Organisation Bienne bouge nimmt einen zweiten Anlauf.

Wobei «Bienne bouge» heute deutlich mehr ist als eine kurzfristig organisierte

Protestbewegung. Vergangenen Oktober - kurz vor der ersten Budgetbesprechung im Bieler Parlament - wurde «Bienne bouge» auf dem sozialen Netzwerk Facebook ins Leben gerufen. Bis heute haben sich rund 2400 Personen als «Fans» der Bewegung geoutet. Inzwischen ist «Bienne bouge» besser koordiniert und in einem Verein organisiert (das BT berichtete).

Da «Bienne bouge» nun über Statuten verfügt, müssen die Strukturen innerhalb der Organisation klar geregelt sein. Mindestens drei Vorstandsmitglieder haben die Kulturschaffenden bestimmen müssen. Trotz dem gegründeten Verein wollen die Verantwortlichen aber weiterhin nicht mit Namen genannt werden. Nicht weil man Angst habe, sich zu erkennen zu geben, sagt ein OK-Mitglied der zweiten «Bienne-bouge»-Veranstaltung gegenüber dem BT. Man suche keine Beachtung für Einzelpersonen, sondern Aufmerksamkeit für die soziokulturellen Institutionen von Biel.

### **Mit der Polizei abgesprochen**

Der Verein Bienne bouge führt keine Mitgliederliste, Mitgliederbeiträge gibt es nicht. Es engagieren sich Vertreter des Autonomen Jugendzentrums (AJZ), des X-Project und der Gassenküche. Der Verein wurde gegründet, damit «Bienne bouge» als offizielles Sprachrohr für die genannten Institutionen auftreten kann. Kommuniziert wird weiterhin über Facebook.

Vergangenen Oktober haben rund 500 Personen friedlich auf dem Rosiusplatz gefeiert, während die Stadträte in der Burg Antrag für Antrag am Budget arbeiteten. Eine Bewilligung für die Kundgebung gab es nicht. Eine solche wurde auch für den kommenden Mittwoch nicht beantragt. Man sei aber vor dem Bekanntmachen der zweiten Veranstaltung mit der Polizei zusammengesessen, sagt das OK-Mitglied von «Bienne bouge». Dies bestätigt René Eschmann, Einsatzleiter bei der Kantonspolizei Bern. «Wir haben ein sehr angenehmes Verhältnis mit «Bienne bouge»», sagt er.

Erneut macht die Polizei Auflagen, bei deren Einhaltung sie sich im Hintergrund halten wird. So soll die Musikanlage um 22 Uhr ausgeschaltet werden. Und die Organisatoren müssen einen eigenen Sicherheitsdienst stellen. Zudem hat die Polizei mit der Stadt Biel, die Bewilligungsinstanz ist, Kontakt aufgenommen, um das Vorgehen abzusprechen.

### **Verein soll weiter existieren**

«Bienne bouge» rechnet nicht mit Unruhen. «Es ist immer gut, vor einem Entscheid agieren zu können», sagt das OK-Mitglied. «Reagiert man auf einen Entscheid, ist die Gefahr viel grösser, dass Personen mit Wut im Bauch auftreten.» Der Verein will sich weder im Vorfeld noch am Mittwochabend zu den beiden Budgetvarianten äussern, die dem Stadtrat vorgelegt werden. Man werde «keine politischen Aussagen» machen, heisst es. Die Botschaft: «Macht

unsere Kultur nicht mit Subventionskürzungen kaputt. Wir sind darauf angewiesen.»

«Bienne bouge» wird nicht von der Bildfläche verschwinden, wenn die Stadt Biel einmal über ein Budget 2014 verfügt. Der Verein wurde auch mit Blick auf die Esplanade-Überbauung ins Leben gerufen. Die Kulturschaffenden gehen davon aus, dass bei der Realisation des neuen Wohn- und Einkaufsquartiers für die Interessen des Gaskessels gekämpft werden muss. Bis dahin soll die gut funktionierende Organisation aufrecht erhalten bleiben.

### Neue Einnahmequellen

«Bienne bouge» wird derzeit durch das AJZ und das X-Project finanziert. Das soll sich ändern: Shirts mit dem Logo von «Bienne bouge» wurden produziert - und werden nun für 30 Franken verkauft. Zudem wird am 30. Mai im Gaskessel eine «Bienne bouge»-Party stattfinden. Mit diesen Einnahmen soll der Verein finanziell selbsttragend werden. Und nicht mehr auf Institutionen angewiesen sein, die ihrerseits Subventionen von der Stadt Biel beziehen.

STICHWÖRTER: **Bienne bouge**

### KOMMENTAR HINZUFÜGEN

<b>Name</b>
<input type="text" value="Bibliodt"/>
<b>Kommentar *</b>
<input type="text"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Informieren Sie mich, wenn ein neuer Kommentar hinzugefügt wurde.
<input type="radio"/> Alle Kommentare <input type="radio"/> Antworten auf meine Kommentare
<b>ABSENDEN</b>
* Pflichtfelder

### NACHRICHTEN ZU BIEL